

700 JAHRE SCHLACHT AM MORGARTEN

FESTWOCHELENDE IN STOCKACH AM 31. JANUAR UND 1. FEBRUAR

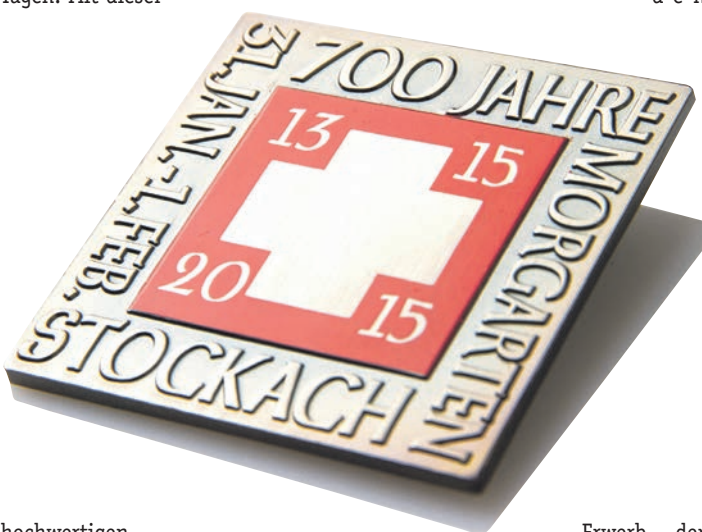


MI., 28. JANUAR 2015

PLAKETTE FÜR'S NARRENGLÜCK HOCHWERTIGE FESTABZEICHEN STATT NUR KARTEN

Für den Besuch der Veranstaltungen zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten während des Festwochenendes am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, muss ein Festabzeichen erworben werden. Es berechtigt zum Anschauen des Nachtmzugs, der Brauchtumsvorführungen und des großen Festumzugs sowie zum Eintritt in die Jahnhalle und das Bürgerhaus an beiden Tagen. Mit dieser

chert Narrenschreiber Jürgen Koteryna. Die Abzeichen sind zum Preis von vier Euro erhältlich. Hästräger aus den Zünften bezahlen drei Euro, Jugendliche unter 18 Jahren drei Euro, und Kinder unter zwölf Jahren benötigen kein Abzeichen. Der Verkauf ist laut Jürgen Koteryna unumgänglich: »Damit finanzieren wir die Veranstaltung, sonst könnten wir so einen Riesen-Event gar nicht stemmen.« Über



hochwertigen Metall-Plakette können alle Veranstaltungen mit Ausnahme des Empfangs des Narrengerichts am Sonntagmorgen, 1. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« besucht werden, der geladenen Gästen vorbehalten ist.

Die Abzeichen gibt es im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 unter der Rufnummer 07771/80 23 00 und tourist-info@stockach.de oder beim Narrengericht.

Am Festwochenende wird es zudem am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, Verkaufsstationen in der gesamten Stadt geben, versie-

Erwerb der Festplaketten würden große Teile

der Kosten des Festwochenendes abgedeckt.

Eine Extra-Festschrift zum Jubiläum gibt es nicht. Aber das Narrengericht hat sein Publikationsorgan, die Hans-Kuony-Post, um viele Seiten erweitert, die sich mit dem historischen Ereignis befassen. Das Heft ist im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 erhältlich. Außerdem wird es am Festwochenende vom Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, an Verkaufsständen in der ganzen Stadt angeboten.



NÄRRISCHER KOPFSTAND MIT ÜBERSCHLAG

STOCKACH SCHLÄGT SALT: PROGRAMM ZUM MORGARTEN-FESTWOCHELENDE IM ÜBERBLICK

Die Schlacht am Morgarten gilt als Geburtsstunde der Stockacher Fasnet. 1315 kam es zu dem Schlagabtausch, über dessen Verlauf verschiedene Versionen kursieren. Eines aber steht fest: Das Narrengericht und seine Gliederungen feiern das 700-jährige Jubiläum des geschichtsträchtigen Ereignisses mit einem großen, riesengroßen Narrentreffen. Am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, macht die Hans-Kuony-Stadt einen närrischen Kopfstand. Das Programm:

Samstag, 31. Januar:

18 Uhr: Nachtmzug mit dem »Marsch der Schweizer«. Mit dabei sind die Narrenfreunde aus der Schweiz, das Stockacher Narrengericht und seine Gliederungen. Der Umzugsweg: Aufstellung und Start am La-Roche-Platz in der Zoznegger Straße oberhalb der evangelischen Kirche, von wo aus sich der Zug in Richtung Hauptstraße in Bewegung setzt. Weitere Stationen sind dann Marktplatz, Pfarrstraße, Hauptstraße, Kaufhausstraße und Gustav-Hammer-Platz.

19 Uhr: Brauchtumsvorführungen auf der Bühne in der Hauptstraße in der Nähe des Bürgerhauses »Adler Post«. Die Schweizer Zünfte stellen ihre Traditionen vor, und es gibt Lichterzauber in der Oberstadt.

20 Uhr: närrisches Treiben in der Innenstadt und Jubiläumsparty in Jahnhalle, Bürgerhaus, Gaststätten, Zelten und den Besenwirtschaften.

In der Jahnhalle spielt die Froschenkapelle aus Radolfzell.

Sonntag, 1. Februar:

9 Uhr: Narrenmesse mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der St. Oswaldkirche;

10.30 Uhr: Empfang und kleine Narrengerichtsverhandlung für geladene Gäste im Bürgerhaus »Adler Post«. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung wird sich dabei einen Schlagabtausch mit Dr. Thomas Borer, dem ehemaligen Schweizer Botschafter in Berlin, liefern. Es geht dabei um ein deutsch-schweizerisches Streitthema.

13.15 Uhr: großer Festumzug mit Motivwagen. Mit dabei sind Zünfte aus der Schweiz, der Schwäbisch-

Alemannischen Narrenzünfte (VSAN) und der Raumschaft. Der Umzugsweg: Aufstellung und Start auf dem Parkplatz des »Aach-Centers« und dem Areal um die Bahnhofstraße herum, dann über Schillerstraße, Goethestraße, Stadelstraße, Stadtwall, Hauptstraße und Winterspürer Straße zur Jahnhalle, wo der Umzug endet. Anschließend klingt das Festwochenende in der Jahnhalle, im Bürgerhaus »Adler Post« und in der Innenstadt aus.

Mehr zum Thema steht auch unter www.700morgarten.de. Ein Video zur Stockacher Fasnet ist unter der Überschrift »Zu Gast bei« unter www.wochenblatt.net zu sehen.



Sorgen für ein närrisches Festwochenende – das Narrengericht und seine Gliederungen mit den Hänsele, den Alt-Stockacherinnen, den Aktiven Laufnarren, den Marketenderinnen und der Zimmerergilde.

swb-Bilder: sw

Volle Hütte

AM 07.02. BEI TOYOTA:
MORDSGAUDI FÜR DIE GANZE FAMILIE

Da schau her! Erleben Sie die Premiere des neuen RAV4 Edition-S und viele weitere attraktive Modelle – alle volle Hütte ausgestattet.

DER NEUE RAV4 EDITION-S:

- DYNAMISCHES ALLRADSYSTEM
- SMART-KEY-SYSTEM
- 18"-LEICHTMETALLFELGEN
- ELEKTRISCHE HECKKLAPPE

MONATL. FINANZIEREN FÜR

199 €¹

3 JAHRE WARTUNG GRATIS²

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

*Nur bis zum 31.03.2015 bekommen Sie die beiden ersten Wartungen nach Serviceplan gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) – für den RAV4 als Benziner oder Diesel und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2015.

RAV4 Edition-S, 2,0-l-Valvematic, 111 kW (151 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 9,2/6,1/7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 169 g/km. Kraftstoffverbrauch aller RAV4 Modelle kombiniert 7,3–4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 176–127 g/km.

¹ Unser Finanzierungsangebot² für den RAV4 Edition S 2,0: Hauspreis: 30.890,- €, abzüglich Aktionsrabatt: 954,81 €, Anzahlung: 8.031,40 €, einmalige Schlussrate: 16.062,80 €, Nettodarlehensbetrag: 21.903,79 €, Gesamtbetrag: 23.027,80 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, gebundener Sollzins: 1,97%, effektiver Jahreszins: 1,99%, 35 mtl. Raten à 199€.

² Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2015. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Autohaus
Bach OHG

88662 Überlingen
Heiligenbreite 21, Tel. 07551 – 62812

78048 VS-Villingen
Vorderer Eckweg 44, Tel. 07721 – 206690

88046 Friedrichshafen
Rheinstraße 17, Tel. 07541 – 56044

www.autohaus-bach-toyota.de

Komm und hör!

Höllrumpassage 5 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732-53983 • Fax 07732-979948
radolfzell@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Montag bis Freitag 08:30 – 18:00 Uhr
Samstag 09:00 – 12:30 Uhr

Hauptstr. 14 • 78333 Stockach
Tel. 07771-917700 • Fax 07771-917702
stockach@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Mo bis Fr 09:00 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag geschlossen

DAS OHR
Hörgeräte & mehr GmbH
Inh. Horst Böttcher

An Aschermittwoch ist nicht alles vorbei...!

Dieter Baumann, die Götter und Olympa
Ein genialer Comedian

KULTUR IN STOCKACH
Fr. 06.03.15, 20 Uhr
Farrenstall Raithaslach
12 €, freie Platzwahl

Tickets: Tourist-Info Stockach
Tel. 07771/802-300

Knoll
Ihre Metzgerei

bekannt für
Qualität und Frische

Glückselige Fasnet!
„Seil hoch“

Ihr Metzger in
Stockach • Hauptstraße 29
• Aachener Straße 4
Tel. 07771/2404
E-Mail: kontakt@metzgerei-knoll.de

An Aschermittwoch ist nicht alles vorbei...!

JUNGE JUNGE!

So. 19.04.15, 20 Uhr
Bürgerhaus Stockach
Hut ab! Eine Show zwischen
Revue und Reiseifeber,
Comedy und Zauberteppich
14€/10€, Schüler 5€

Tickets: Tourist-Info
Tel. 07771/802-300

KULTUR IN STOCKACH

Wir gratulieren zum Jubiläum!

EWO **Z.B**
IMMOBILIEN ZEICHENBÜRO
W. REUTHER e.K. Martin Bosch
Sachverständigen- & Maklerbüro

Infos unter Telefon 07771 - 9351-0 | Fax 9351-22
www.ewo-immobilien.de

Wir haben eine große Auswahl an Faschnachtsartikeln:

Kostüme – Masken – Hüte – Schmuck
Schminke – Perücken – Dekorationsartikel
Faschnachtsstoffe

Jährling
Stockach

JUBILÄUM ZU 700 JAHREN SCHLACHT AM MORGARTEN

AUFREGENDES FESTWOCHENENDE IN STOCKACH AM SAMSTAG, 31. JANUAR UND SONNTAG, 1. FEBRUAR

DAS BRAUCHTUM

KUONYS WEISER RAT

Die Schlacht am Morgarten 1315 gilt als Geburtsstunde der Schweiz als Nation und des Stockacher Narrengerichts. Bei der kriegerischen Auseinandersetzung sollen Schweizer Eidgenossen im Unabhängigkeitskampf auf die Habsburger gestoßen sein. Herzog Leopold auf Seiten der Habsburger hatte unter seinem Hofstaat einen Hofnarr - Hans Kuony von Stocken. Der Mann aus Stockach erwies sich als klug, vorausschauend und seinem Herrn überlegen, denn er meinte: »Ihr ratet alle, wie Ihr wollet in das Land Schwyz hineinkommen, Euer keiner aber hat geraten, wie Ihr wollet wieder herauskommen.« Will heißen: Man soll immer erst über den Ausgang, die Folgen und Risiken einer Sache nachdenken, bevor man sich Hals über Kopf in ein riskantes Abenteuer stürzt.

DER KRITIKER

ZWISCHEN FANTASIE UND FAKTEN – WOCHENBLATT-INTERVIEW MIT ARCHIVAR THOMAS WARNDORF

Schlacht am Morgarten 1315 - Sternstunde Hans Kuonys, Geburtsstunde des Stockacher Narrengerichts, Schicksalsstunde der Schweizer Eidgenossen. Nein. Es war ganz anders. Thomas Warndorf, Historiker, Archivar und Kläger des Stockacher Narrengerichts, stellt alles in Frage. Zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten schlachtet er heilige Stockacher Kühe und Stockachs heiligen Stier, Hans Kuony. Den, behauptet er, hat es so nie gegeben. Ein WOCHENBLATT-Interview mit ihm zu Mythen und Markensteinen, Fantasie und Fakten, Geschichten und Geschichte.

WOCHENBLATT: Sie sägen an den Grundfesten der Stockacher Fasnet...
Thomas Warndorf: Nein, das tue ich nicht. Man muss zwischen zwei Dingen unterscheiden - zwischen der historischen Forschung mit den Fakten, die es dazu gibt, einerseits und den Legenden, die sich gebildet haben, andererseits. Das sind zwei ganz unterschiedliche Ansätze. Die historische Forschung kann neue Erkenntnisse hervorbringen, ohne

das Legende und Fasnacht dadurch beeinträchtigt werden. Aber nur aus Rücksicht auf das Brauchtum kann ein Historiker nicht geschichtliche Tatsachen verleugnen. Es ist seine Aufgabe, den Stand der Dinge darzulegen.

WOCHENBLATT: Gab es Hans Kuony wirklich nicht?
Thomas Warndorf: Nein, den gab es wirklich nicht. Bestenfalls einen Kuony. Der Vorname Hans hat sich erst später eingeschlichen. Alfred Eble beschreibt in seiner Fasnachtschronik, dass dieser Fehler beim Abschreiben des Privilegs im 15. und 16. Jahrhundert passiert sei. Denn den Vornamen Hans gab es um 1315 nicht. Höchstens Konrad oder Kuno. Tatsache ist aber, dass ein Kuony in keiner historischen Quelle erwähnt wird. Es gibt keinen Taufnachweis, kein Steuerregister und keine Angestelltenliste der Habsburger. Lediglich Jakob Barth behauptet in seiner Stockacher Stadtgeschichte 1894, dass Kuony 1355 gestorben sei. Eine Quelle nennt er aber nicht.

WOCHENBLATT: War die Schlacht am Morgarten nun ein Befreiungskampf der Schweizer gegen die österreichischen Habsburger?
Thomas Warndorf: Hier fängt der Irrtum schon an. Die Habsburger stammten ursprünglich aus dem Elsass und hatten später ihren Sitz auf der Burg Habsburg im heutigen Kanton Aargau. Es handelte sich also um ein Schweizer Adelsgeschlecht wie die Zähringer oder die Toggenburger.

WOCHENBLATT: Warum aber kämpften dann am Morgarten Schweizer gegen Schweizer?
Thomas Warndorf: Der Hauptgrund für den Feldzug war ein 1314 erfolgter Überfall der Schwyzer auf das Kloster Einsiedeln, der durch Besitz- und Landansprüche ausgelöst wurde. In diesem »Marchenstreit« ging es um Gelände, Felder, Wiesen, Wald und Fluren. Leopold von Habsburg als Schutzherr des Klosters brach daraufhin zu einem Rachefeldzug gegen die Schwyzer auf.

WOCHENBLATT: Im November? Thomas Warndorf: Ja. Da ist die Ernte einge-

Thomas Warndorf, der Archivar des Stockacher Narrengerichts, stellt Hans Kuony, die Schlacht am Morgarten und damit die Ursprünge der Stockacher Fasnacht in Frage.
swb-Bild: sw

fahren, und die Bauern haben nichts zu tun. Ebenso wie das Kriegsvolk, das untätig auf der Burg herumsitzt. Die Leute müssen beschäftigt und bezahlt werden. Darum brach Leopold mit etwa 200 bis 500 Leuten zu seiner Strafexpedition auf. Ob es zuvor einen Kriegsrat gegeben hat, weiß man nicht.

WOCHENBLATT: Aber Leopolds Zug traf auf die angreifenden Schwyzer?
Thomas Warndorf: Ja. Leopolds Strafexpedition wurde in einem Hohlweg von den Schwyzern mit Baumstrünken, Ästen, Steinen und Gestrüpp beworfen. Leopolds Leute konnten nicht vorwärts und nicht rückwärts gehen und wurden so vernichtend geschlagen. Dabei bestand das Schwyzer Heer aus Sennen, Hirten, Handwerkern und Kleinbauern.

WOCHENBLATT: Und die konnten ein kriegserprobtes Heer besiegen?
Thomas Warndorf: Ja, denn sie hatten auch Kampferfahrung. Während

des Winters, wenn es in den Schweizer Tälern nichts zu tun gab, verdingten sich die Schwyzer in Heeren in Italien oder Frankreich als Söldner.

WOCHENBLATT: Und wo wurde die Schlacht am Morgarten ausgefochten?
Thomas Warndorf: Wir wissen nicht einmal, was Morgarten eigentlich ist. Eine Burg? Ein Gewann? Eine Hofstelle? Oder ein Berg? Das ist wahrscheinlich, denn am Ägerisee gibt es einen Berg. Aber dort, wo das Morgarten-Denkmal auf der Gemarkung des Kantons Zug steht, kann die Schlacht nicht stattgefunden haben. Denn dort gibt es keinerlei Spuren. Die Zuger wollten damit nur Teil der Schweizer Gründungsgeschichte werden. Es ist eher glaubhaft, dass die Schlacht auf dem Gelände des Kantons Schwyz ausgefochten wurde. Denn dort gibt es einen Hohlweg. Der liegt allerdings nicht am Ägerisee, und historische Darstellungen zeigen die Schlacht am See auf. Das lässt sich aber dadurch erklären, dass das Seeufer früher einen anderen Verlauf genommen hat.

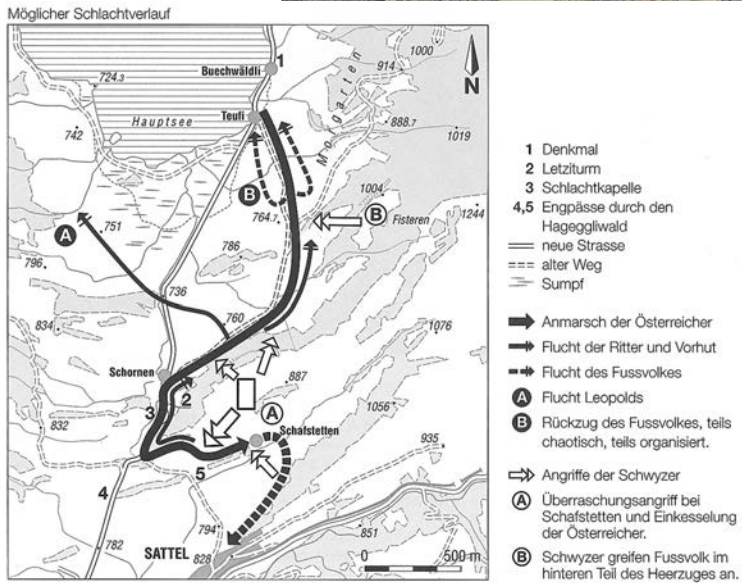
WOCHENBLATT: Hatte die Schlacht am Morgarten machtpolitische Auswirkungen?
Thomas Warndorf: Nein, die Habsburger blieben ein mächtiges Schweizer Adelsgeschlecht, und sie haben auch ihre Vorrechte und Machtposition nicht verloren. Denn die Schwyzer mussten mit den Habsburgern auskommen, darum haben sie den Sieg nicht ausgenutzt. Mit der Gründung der Schweiz hatte die Schlacht am Morgarten also nicht viel zu tun. Jedenfalls nicht so viel, wie immer wieder behauptet wird.

WOCHENBLATT: Gab es nun das Privileg, mit dem Hans Kuony die Abhaltung eines Narrengerichts in seiner Heimatstadt erlaubt wurde?
Thomas Warndorf: Dieses Privileg wird in keiner Chronik erwähnt. Der Legende nach hat der Nachfolger von Leopold, Albrecht II., 1351 während der Belagerung von Zürich Hans Kuonys Wunsch erfüllt. Doch das ergibt keinen Sinn. Denn damals gab es noch keine Fasnacht, also konnte auch kein Narrengericht abgehalten werden. Auch hatten die Habsburger in Stockach nichts zu sagen, da

es zum Herrschaftsbereich der Grafen von Nellenburg gehörte. Die beiden Geschlechter waren Konkurrenten, und die Nellenburger hätten sich diesen Eingriff in ihren Herrschaftsbereich nie gefallen lassen.

WOCHENBLATT: Wann wurde dann ein Narrengericht abgehalten?
Thomas Warndorf: 1465 wurde Stockach vorderösterreichisch, da hätte es zu einem Narrengericht kommen können. Doch erwähnt wird ein Narrengericht erstmals im 17. Jahrhundert in den Stockacher Rathausprotokollen, und es gab ab 1687 die »Satzungen und Ordnungen eines Narrengerichts«. Die Wahrscheinlichkeit ist aber groß, dass schon zuvor ein Narrengericht abgehalten wurde.

WOCHENBLATT: Wie sicher sind Ihre Erkenntnisse?
Thomas Warndorf: Sie spiegeln den heutigen Wissenstand wider. Es kann sein, dass neue Dokumente und neue Erkenntnisse auftauchen und alles wieder ganz anders aussieht.
Interview: Simone Weiß



So könnte der Schlachtverlauf gewesen sein.
swb-Bild aus »Die Schlacht am Morgarten 1315 - Militärgeschichte zum Anfassen« der MILAK/ETH Zürich/Verfasser ist lic.phil. Michael Hess



In der Nähe des Ägerisees bei der Gemeinde Sattel soll die Schlacht am Morgarten ausgefochten worden sein.
swb-Bild: mit freundlicher Genehmigung der Gemeinde Sattel



Das Privileg, in Stockach ein Narrengericht abhalten zu dürfen, wurde 1351 gewährt. Eine Statue in der Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt erinnert an Hans Kuony als den Ur- und Übervater der Stockacher Fasnet.
swb-Bild: sw

EINE WEISE ENTSCHEIDUNG

Herzog Leopold verlor die Schlacht am Morgarten und war daraufhin beeindruckt von der Klugheit seines Hofnarren, der ihn vor dem unsicheren Kampfausgang im Vorfeld gewarnt hatte. Zum Dank für seinen cleveren Rat durfte Hans Kuony einen Wunsch äußern: Er entschied sich nicht für Gold, Silber, Ehren oder Reichtümer, sondern bat um das Privileg, in seiner Heimatstadt Stockach ein Narrengericht abhalten zu dürfen. Sein Arbeitgeber erfüllte den Wunsch nicht mehr,

denn er verstarb 1326. Doch dessen Nachfolger und Bruder, Herzog Albrecht II., gewährte die Bitte 1351 während der Belagerung von Zürich und erlaubte Stockach, alljährlich zwischen Lichtmess und Lätare Gericht abhalten zu dürfen. Das Privileg wurde schriftlich niedergelegt, in Stockach in einem Brunnen verwahrt und mehrfach abgeschrieben. Laut Archivar Thomas Warndorf stammt die jüngste Version dieses Privilegs von 1743.

...mein Kreativität...

FASNET

Wir wünschen allen Narren viel Spaß!

Wir wünschen viel Spaß auf dem Narrentreffen!

USG UMWELT SERVICE CONTAINERDIENST

Lochacker 3
78333 Stockach
Tel.: 0 77 71 / 87 50 70
Fax: 0 77 71 / 87 50 72 0
info@usg-umwelt-service.de
www.usg-umwelt-service.de

bekra

Kranken- und Altenbetreuung zu Hause
engagiert • ganzheitlich • kompetent

Sie suchen eine neue Herausforderung?
Wir bieten interessante Aufgaben mit flexiblen Arbeitszeiten.

Viel Spaß beim Jubiläum!

Ludwigshafener Straße 8
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 - 40 60
Telefax 0 77 71 - 92 07 03

RANDEGGER
ACE-Vitamin-Drink
Nur 23,3 kcal je 100 ml

Wir gratulieren zum Jubiläum!

EWO **Z.B**
IMMOBILIEN ZEICHENBÜRO
W. REUTHER e.K. Martin Bosch
Sachverständigen- & Maklerbüro

Infos unter Telefon 07771 - 9351-0 | Fax 9351-22
www.ewo-immobilien.de

MEIER

STRASSEN- & TIEFBAU

Wir wünschen a glückselige Fasnet!

Himmelreichstr. 5, 78333 Stockach
Telefon 077 71/87 56 00, Fax 077 71/87 55 98

RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR

Zum Goldenen Ochsen

Allen Teilnehmern und Besuchern viel Spaß in Stockach!

Unsere Empfehlung zum Aschermittwoch:

SUSHI – FISCHE – KRUSTENTIERE

D-78333 Stockach · Zoznegger Straße 2 · Tel. +49 (0) 7771 - 91840
www.ochsen.de

Beste Heizöl-Qualität für Sie!

Ob Premiumheizöl, Bioheizöl oder klimaneutral. Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an:
Stockach, Tel. 07771-930310
Friedrichshafen, Tel. 07541-4911
www.welsch-gmbh.de

MANFRED WELSCH

Heizöl · Pellets · Heizungsbau · Tankschutz · Strom · Gas

Die Firma Getränke Kountz
gratuliert als Getränkelielerant der Stockemer Fasnet und wünscht viel Spaß!

Die führende Getränkefachgroßhandlung am Bodensee

KOUNTZ
Ihr Getränke Spezialist!

Herrenlandstraße 51
78315 Radolfzell
Tel. 077 32/99 12-0

Farbe - Dämmung - Ausbau

Wir gratulieren und feiern zusammen das Entstehen der Stockacher Fasnacht!

WALTER
Nenzingen
Telefon 07771 – 33 82
www.maler-walter.de

Stockacher Stoffhaus

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr

STOFFE - GARDINEN - ZUBEHÖR
Hägerweg 30, 78333 Stockach

Unser Fladen

5. - 7. FEBRUAR KAPPENABEND MIT SCHINKENESSEN
NELLENBADSTRASSE 10 · 78333 STOCKACH

TELEFON 077 71 - 24 03

Nellenburger Talstation
www.nellenburger-talstation.de

Viel Spaß auf den Jubiläumstagen!

Schreinerei
Thomas Bruggner
Talstr. 12 · 78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 22 77
www.schreinerei-bruggner.de

ecco shoes

SCHUHHHAUS KRAMER
Goethestraße 8 · 78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 25 68

700 JAHRE SCHLACHT AM MORGARTEN

FESTWOCHELENDE IN STOCKACH AM 31. JANUAR UND 1. FEBRUAR



MI., 28. JANUAR 2015

EIN GANZES JAHR MORGARTEN

FILME, VORTRÄGE UND VIELE FESTE ZUM RUNDEN JUBILÄUM



Wer kein Frosch ist, macht mit – bei der Fete mit der »Froschenkapelle« aus Radolfzell.

POWER, PUSTE UND PEP DIE PARTY NACH DER PARTY

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Wenn der eine Kracher verpufft ist, geht der nächste Knaller los. Beim Festwochenende zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten wird ein Dauerfeuerwerk der Unterhaltung gezündet. Am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, gibt es Spaß pur, satt und nonstop.

Nach dem Ende der Brauchtumsvorfürhrungen am Samstag ist noch lange nicht Schluss. Dann geht die Party erst richtig los. Wie Andreas Beu, der scheidende Vorsitzende des VFR Stockach, mitteilt, wird sein Verein in der Jahnhalle einiges auf die Beine stellen – eine lange Partynacht für Narren aus Nah und Fern. Die »Froschenkapelle« aus Radolfzell bringt alles auf die Beine, was Beine hat.

Wer kein Frosch ist, macht da mit. »Gelegenheit zum Feiern, Tanzen

und Partymachen«, so Andreas Beu. Feierwillige können auch am Sonntag, 1. Februar, alle Fünfe gerade sein lassen. Wer nach dem närrischen Samstag und dem großen Festumzug noch Puste, Power und Pep hat, kommt in die Jahnhalle. Nachdem sich der närrische Lindwurm, der ab 13.15 Uhr durch Stockach zieht, verzogen hat, ist dort die Hölle bei einer teuflisch guten Fete los. Faschachtsmusiken und Schweizer Guggenmusiken bringen die Halle bei aufgeheizter Stimmung zum Kochen. Da kann keiner cool bleiben, denn das ist etwas für heiße Partygänger. Einfach hinkommen, reinschauen, mitmachen!



Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten ist das Festwochenende am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar. Doch das historische Ereignis wird das ganze Jahr über gewürdigt. Und das alles geplant:

Montag, 16. März, 19 Uhr: Vortrag von Peter Niederhäuser aus Winterthur in der Schweiz über »Die Habsburger, Morgarten und Stockach« im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach. Das Referat wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Landeskunde, der Stadt Stockach und der Vhs Konstanz-Singen organisiert.

Freitag, 24. April, 20 Uhr: TV-Film-Vorführung »Die Schlacht am Morgarten – Werner Stauffacher« im Bürgerhaus »Adler Post« in

Dieser »Kühne von Stocken« erschien in »Merkwürdige Überbleibsel von Alter Thümern der Schweiz. Johannes Müller. 1774«.

swb-Bild: Archiv Narrengericht Stockach



Der Gründungsmythos wackelt: Der kritische Film »Die Schlacht am Morgarten – Werner Stauffacher« wird am Freitag, 24. April im Bürgerhaus »Adler Post« gezeigt. swb-Bild: SRF/Daniel Ammann

der Hauptstraße in Stockach. Der Film aus der Fernseh-Reihe »Wir Schweizer« hatte in der Eidgenossenschaft für viel Aufregung gesorgt, weil er den Gründungsmythos, der um die Schlacht am Morgarten kreiste, kritisch hinterfragte. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Landeskunde, der Stadt Stockach und der Vhs Konstanz-Singen.

Voraussichtlich Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Juni: »Schweizer Feiertag« in Stockach. Das Stockacher Stadtfest wird sich in einem neuen Gewand und in neuer Programmgestaltung präsentieren.

Freitag, 19., bis Sonntag, 21. Juni: Volksfest in Oberägeri/Sattel in der Schweiz zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten;
August 2015: Eintagesfahrt nach Satteln in der Schweiz mit Führung über das angebliche Schlachtfeld im Rahmen des Stockacher Sommerferienprogramms. Anmeldungen sind beim Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach unter 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de möglich.
Montag, 9. November, 19 Uhr: Vortrag von Thomas Warndorf, dem

Archivar des Narrengerichts, über das Thema »Kuony von Stocken – Bedeutend und unbekannt« im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Landeskunde, der Stadt Stockach und der Vhs Konstanz-Singen.
Sonntag, 15. November, ab 9 Uhr: Morgartenschießen in Oberägeri in der Schweiz;
Samstag, 16. Januar 2016: Benefizkonzert mit der Stadtkapelle Bräunlingen und der Stockacher Hans-Kuony-Kapelle in der Jahnhalle.

Egal ob Legende oder Tatsache – Wir feiern unsere Stockemer Fasnet !

STREHL

Baustatik · Stockach · Sauldorf

Roland Strehl
Dipl. Ing. (FH)

Am Hochgericht 37
D-78333 Stockach

Wackershofen 14
D-88605 Sauldorf

Fon 07771 920033
Fax 07771-920034

info@baustatik-strehl.de
www.baustatik-strehl.de

Carl Pfeiffer GmbH & Co. KG
Industriestrasse 3-15
D-78333 Stockach
☎ +49 (0)7771 80060
☎ +49 (0)7771 8006418
✉ grosshandel@eisen-pfeiffer.de

Eisen-Pfeiffer
Kompetenz für Handwerk + Industrie

STIHL Motorsäge
MS 170 30 cm, 1,8PS
3/8" P Picco Micro Mini 3

Handliches Einstiegsmodell mit bewährter Basisausstattung. Sehr gut zum Brennholzsägen und zum Bauen mit Holz. Gut zum Fällen von Bäumen bis 30 cm Durchmesser.

TECHNISCHE DATEN:
Hubraum: 30,1 cm³
Leistung: 1,2/1,6 kW/PS

Art.-Nr: 28003

€ 199,-
inkl. MwSt.

www.eisen-pfeiffer.de
Webshop: shop.eisen-pfeiffer.de

Ihr Partner seit über 40 Jahren
für Neu-, Um- und Anbau

Redling
W O H N B A U GmbH + Co. KG

Wir bauen für Sie nach Ihrer
oder unserer Planung zum
garantierten Festpreis.

78333 Stockach
Hägerweg 30

Tel. 0 77 71 / 37 09 · Fax 0 77 71 / 37 27
www.redling-wohnbau.de

Winter-SALE bis 50 %*

auf Winterausrüstung,
Bekleidung,
Schuhe & Zubehör

Sport Martin
Inh. Manuela Martin
Goethestr. 4
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 91 7666

SPORT MARTIN STOCKACH
Aus Liebe zum Sport

*auf ausgewählte Ware

AC Esulger
...einfach besser!
....nah und gut Sulger...einfach besser!

HANS KUONY SEKT

bei uns erhältlich
in verschiedenen Sorten und Größen

Die Stadtwerke Stockach gratulieren
zu „700 Jahre Schlacht am Morgarten“
und wünschen allen Narren und Närrinnen
ein schönes Jubiläums-Narrentreffen.

STADTWERKE STOCKACH
Wir bewegen.

www.stadtwerke-stockach.de

Sparkasse Stockach



700 JAHRE SCHLACHT AM MORGARTEN

FESTWOCHEHENENDE IN STOCKACH AM 31. JANUAR UND 1. FEBRUAR

MI., 28. JANUAR 2015



Bereits in früheren Zeiten um 1900 herum schlängelte sich ein Festumzug närrisch durch Stockachs Straßen. Thema des Wagens war das Narrengericht.

swb-Bild: Fotosammlung Hotz im Archiv des Narrengerichts Stockach

IMMER GUT IN FAHRT ZUSÄTZLICHER SERVICE DES »SEEHÄSLES«

Was nützt das schönste Festwochenende, wenn keine Besucher kommen? Gar nichts. Darum werden während der Feierlichkeiten zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten in Stockach die Fahrpläne und Kapazitäten des »Seehäsles« großzügig erweitert. Damit auch Besucher aus dem weiteren Umfeld in das närrische Vergnügen am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, eintauchen können. Gäste, die mit dem »Seehäsle« anreisen wollen, können am Samstag ab dem Nachmittag zusätzliche Plätze nutzen, die in einem weiteren Wagen abgeboten werden. Wie Narrenschreiber Jürgen Koterzyna mitteilt, werden in der Nacht von Samstag auf Sonntag außerdem zusätzlich zu dem normalen Fahrplan weitere Züge ab Stockach in Richtung Radolfzell eingesetzt. Die zusätzlichen Fahrzeiten sind um 0.19 Uhr, 1.16 Uhr und 2.16 Uhr. Auch am Sonntag werden ab dem

späten Vormittag zusätzliche Plätze in weiteren, extra angehängten Wagen im »Seehäsle« angeboten. Wer sich nach dem Festzug im närrischen Treiben noch ein wenig närrisch treiben lassen möchte, kann das ohne Hektik tun. Für den Heimweg von Stockach werden um 16.16 und 17.16 Uhr insgesamt drei Wagons bereit gestellt. Für alle Fahrten mit dem »Seehäsle« gelten die Dauereinfahrkarten oder müssen Einzeltickets gelöst werden. Die zusätzlichen Kapazitäten werden in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Konstanz, dem Amt für Nahverkehr und Straßen sowie der »Hohenzollerischen Landesbahn« (HzL) als Betreiberin des »Seehäsles« zur Verfügung gestellt. Als besonderen Service bietet das Stockacher Narrengericht am Sonntag, 1. Februar, den Verkauf der Festabzeichen für den Besuch der Veranstaltung schon an der Fahrstrecke und in den Zügen an.



BACHER
Edles aus Edelstahl

In Stockach zu Hause.
In der Region daheim!

GLÜCKSELIGE FASNET!

www.bacher-edelstahl.de



Hildebrand
ERDBEWEGUNG - CONTAINERDIENST

Wir wünschen viel Spaß beim Jubiläum!

In Neustückern 9 · 78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0 77 73 / 56 46 · Fax 0 77 73 / 72 15 · www.erdbewegung-hildebrand.de

EFFIZIENZHAUS 55 / 40

Individuelle Architektur und die Verwendung von Photovoltaik, sorgen neben einem diffusionsoffenem Wandaufbau und der Zellulosedämmung für ein natürliches Raumklima. Erleben Sie über hundert Jahre Tradition in dem Familienbetrieb Braun im Rahmen einer Werksbesichtigung.

INFO: 07732 - 94 06 49 0 | bk-baukonzepte.de



BRAUN
BRAUN HAUS

bk Baukonzepte
Jochen Blumer
Föhrenweg 3 | 78315 Radolfzell-Böhringen

INSPIRATION UND PROZESS IN DER ARCHITEKTUR

»HANS KUONY IST LEGENDÄR«

WOCHENBLATT-INTERVIEW MIT NARRENSCHREIBER JÜRGEN KOTERYNA

Stockach feiert das 700-jährige Jubiläum der Schlacht am Morgarten - mit einem Narrentreffen am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar. Dazu ein WOCHENBLATT-Interview mit Narrenschreiber Jürgen Koterzyna.

WOCHENBLATT: Wer kam auf die Idee, das Jubiläum der Schlacht am Morgarten zu feiern?

Jürgen Koterzyna: Wir sind wachsam und führen intern eine Liste mit solchen Jahresdaten, damit wir rechtzeitig auf runde Jubiläen vorbereitet sind. Und so habe ich damals dem Kollegium vorgeschlagen, dieses Jubiläum zu feiern. Helmut Lempp hatte noch die geniale Idee, beim Festumzug Motivwagen einzusetzen. Gesagt - getan!

WOCHENBLATT: Warum wird das Jubiläum in Stockach begangen - und nicht nur in der Schweiz?

Jürgen Koterzyna: Unsere Verbindung zur Schlacht am Morgarten ist unser Ernarr Hans Kuony. Den gibt es sowohl bei uns in Stockach, als auch bei den Schweizer Narren in Oberägeri, der Legorengesellschaft. Für unsere traditionsbewusste Fasnacht ist natürlich ein 700-jähriges Jubiläum etwas Besonderes. Kommt ja so oft auch nicht vor.

WOCHENBLATT: Die Schlacht wurde angeblich im November 1315 ausgefochten. Wie kam das Narrengericht auf den Termin vom 31. Januar und 1. Februar für sein Festwochenende?

Jürgen Koterzyna: Im November ist keine Fasnacht mehr - leider. Daher »mussten« wir in die Fasnachtszeit ausweichen. Zuvor hatten wir unseren Termin auch mit den Schweizer Zünften und der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) abgestimmt. Außerdem mussten die Termine unserer eigenen »normalen« Fasnacht



berücksichtigt werden. Wir haben ein komplettes Morgarten-Jahr in Stockach »ausgerufen«. Es wird also auch nach der Fasnacht verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Morgarten geben.

WOCHENBLATT: Ist das Festwochenende nun eigentlich ein Narrentreffen?

Jürgen Koterzyna: Ja, das ist ein Narrentreffen mit allem, was dazu gehört. Nachtumzug am Samstag, Brauchtumsaufführungen in der Innenstadt, Feten, Partys und Musik für alle Narren und Gäste. Sonntag dann der große Festumzug mit etwa 3.500 Hästrägern sowie hoffentlich zahlreichen Besuchern.

WOCHENBLATT: Seit wann laufen die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten?

Jürgen Koterzyna: Wir sind schon seit Mitte 2013 mit den Vorbereitungen beschäftigt: Termine abstimmen, Hallen reservieren und Informationen an die Stadt Stockach und unsere Mitglieder weitergeben. So richtig und in »breiter Masse« wurde dann nach der Fasnacht 2014 losgelegt.

Vier Arbeitsgruppen haben sich mit den Hauptthemen Umzug und Wagenbau, Veranstaltungen und Deko, Programm und Gastzünfte sowie Werbung und Finanzierung beschäftigt. Narrengericht und Gliederun-

gen arbeiten hier Hand in Hand, anders würde es auch nicht funktionieren.

WOCHENBLATT: Das Narrengericht und seine Gliederungen beteiligen sich am großen Umzug mit Motivwagen.

Jürgen Koterzyna: Es sind fünf Motivwagen und eine größere Fußgruppe in historischen Kostümen. Dabei wird unsere Geschichte chronologisch in Szenen nachgestellt. Der Kriegerast, die Privilegserteilung und ein mittelalterliches Narrengericht werden zu sehen sein. Außerdem werden wir auch das Narrengericht in der Moderne darstellen - mit einem kleinen Augenzwinkern in Richtung Medien.

WOCHENBLATT: Thomas Warndorf, der Archivar des Narrengerichts, hat Zweifel an Schlachtort und Verlauf sowie an der Rolle Hans Kuonys geäußert. Hat das Einfluss auf die Feierlichkeiten zum Jubiläum und die Stockacher Fasnet generell?

Jürgen Koterzyna: Nein, überhaupt nicht. Für uns sind diese Informationen ja nicht ganz neu. Wir kennen die Diskussion rund um das Thema Schlacht am Morgarten schon länger - weit vor den Aktivitäten für das Jubiläum. Es bietet sich jetzt natürlich an, dies auch etwas näher und kritischer zu beleuchten. Wie bei jedem Brauchtum ist aber stets ein Funken Wahrheit dabei - so auch bei unserem sprichwörtlich legendären Hans Kuony.

Interview: Simone Weiß



FÜR'S AUTO

Wer mit dem Auto zu den Jubiläumsfeierlichkeiten kommt, kann sein Fahrzeug an folgenden Stellen in Stockach abstellen: Amtsgerichtsparkplatz, Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße, am Stadtgarten beim Krankenhaus, am Sportzentrum im Osterholz, am Freibad-Parkplatz, am Parkplatz Contraves, an den Parkplätzen bei Jahn- und Dillhalle, am Fernmeldeparkplatz in der Goethestraße, in Industrie- oder Höllstraße oder in den Stegwiesen.

Wir wünschen allen Narren und Besuchern viel Spaß!



GRUNENBERG
ELEKTRO • TV • HIFI • VIDEO • EDV

Schillerstr. 7 · 78333 Stockach
Tel. 07771 / 24 45 · elektro-grunenberg@t-online.de

PERFEKTHAUS
Einziehen · Leben · Wohlfühlen



Haus Leon ab € 191.990,-



Haus Felix ab € 172.490,-

DIE SCHÖNSTE ART IHRE WIESE ZU BEBAUEN



W.L. LEBERER
MASSIVBAU GMBH

Vertriebsbüro Stockach
Roland Drews, Fon 07771 / 9 18 29 21
info@leberer-perfekthaus.de, www.leberer-perfekthaus.de

Ich würde mein Geld gut anlegen.
Auf dem Bodensee.



Bezirksdirektion Bodensee GmbH in Stockach



LOTTO
Baden-Württemberg

Spieltellnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Wir wünschen allen Besuchern, Einheimischen und Teilnehmern viel Spaß und tolle Jubiläumstage!

Die große Auswahl



über 100 Fahrzeuge, Neuwagen, Gebrauchtwagen

Verschiedene Fabrikate von Gebrauchtwagen und Nutzfahrzeugen

z. B. VW, Golf, Polo, Busse, Crafter Kastenwagen u.v.m.

Autohaus Fugel OHG

Ihr Honda-Vertragshändler
0 77 71 / 87 98 - 81
0 77 71 / 87 98 - 66

Im Eschle 13, 78333 Stockach
www.hondafugel.de

WOCHENBLATT, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Ich wünsche ...

... allen Besuchern und Teilnehmern viel Spaß auf den Jubiläumstagen!



Kathrin Reihs
Tel. 07771/93 31-12
k.reihs@wochenblatt.net

3 von 4

DREI VON VIER LESEN DAS

WOCHENBLATT